

I. Die sieben Wunderwerke der Welt.

1. Die ägyptischen Pyramiden.

(Siehe die Rückseite des Umschlags.)

Die Pyramiden in Aegypten, einem Lande in Afrika, das von dem Nilstrom überschwemmt und fruchtbar gemacht wird, liegen jetzt in einer Sandwüste. Es sind ungeheure, große, treppenförmig zulaufende viereckige Gebäude, aus Steinen von 8 Fuß Länge, 3 Fuß Höhe und 4 Fuß Breite fest an einander gemauert; die größte ist auf einem Felsen erbauet. Der Gipfel besteht aus 5 oben beschriebenen Steinen und bildet einen Platz von 16 Schuhen ins Gevierte. Die Breite beträgt von jeder Seite 682 Schuh. Die Höhe, die Herodot zu 800 Fuß angegeben, beträgt jetzt nur 650. Es müßte also 150 Fuß hoch Sand auf der früher bewohnten Fläche liegen.

Aber, fragte Heinrich, wozu dienten denn diese ungeheuren Gebäude? — Wahrscheinlich ist's, erwiderte der Vater, daß man sie zu Begräbnißplätzen der Könige gebrauchte. In der Nähe der alten Stadt Memphis, von der man keine Spur mehr findet, stehen die größten Pyramiden.

Kann man denn das Innere dieser Pyramiden nicht besuchen? fragte Minchen. Wie ist es denn darin? — So dunkel, daß man nur mit Fackeln in den Gängen gehen kann. In einem Gemach fanden